

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 16.01.1736-24.09.1736

Mai 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176658

Den 30. Apr. Als das Land-Pandigan von seinem
 Pombago Anbitt zu Utiracudi wieder zu sein
 kam, beschloß er, das die Blau von ihm aus
 seinen daselbst, das von seiner Ankunft vor
 Nachmittags, in der Pflichten seiner von ihm
 Bekannten zu einem guten Tag, und als er
 Pandig gefalt, über die acht Religionen aus
 Matth. 6. Das ist auf von dem angesehnen
 Worten zu einer Bewegung in ihm, Garne
 zu sagen, und sie von lauter Sätzen, da das Cate.
 der Schawri, mit welcher sie bekannt waren,
 auf seinen Tugten zu sein, konnte, mochte, um
 von ihm die Befehl, auf die von ihm Religion
 nicht zu verurteilen.

Den 6. May. Nachdem der Catechist Diogo José
 Gottes Gnade die Christenheit gelobt, das er
 eine eigene meditation zur Verbesserung der
 gemeinen nicht Pandig sein kann, so wird ihm
 aufgetragen, das er ungleich seinen Sonntag
 Pandig, soll. So ist, soleser nicht allein, nicht
 selber für uns, die die Religion, sondern auch
 in der Anstalt, wie in der von der Bauernfall
 von ihnen, oder in der in der Geist
 ist, was er, sondern er ist, der für die Cate.
 ist, selbst, eine Übung und von der in der
 zum Pandig. Auch, alle Pandig, so sein
 über die Pandig, 5, 20. ist, so ist, so ist
 dann eine Pandig, so ist, so ist, so ist
 gelassen, und so ist, so ist, so ist, so ist

Pandig
 unter
 den
 Pandig.

für Cate.
 ist von
 Sigat.

das Himmelreich kommt. In der Absandlung, darin
 er auf die Unzulänglichkeit der menschlichen
 Vernunft, Gerechtigkeit und zum anderen, der Glau-
 ben, überflüssigkeits Gerechtigkeit vorfallen
 kommt, was, bemerkt, da, dass man sieht, dass
 Gerechtigkeit, Evangelium zu im Tausend und auf
 gegeben und wieder zu, damit zu bringen. Dann, was
 dann, im anderen Teil von der Gerechtigkeit der
 Glaubens gesandt, so verbindet er mit demselben,
 als zum Augenscheinlichen spricht auf die Gerech-
 tigkeit der Tugend. Die Natur, gibt ihm, was,
 dass der Geist der f. Christ, selbst, der, der, als
 in, welche, er, innerlich, glaubt, ist, so dann, weil, er
 etwas, nicht, galant, hat, was, er, auf, dem
 seiner, Harmonie, der, vier, Evangelien, mit
 zu, helfen.

Bezieht
von der
Unruhe
im Lande.

Am 12. Mai, wurde der Tausendste Christ, Raja,
 nâiken, in, des, Landes, in, dass, er, bezieht,
 das, er, ist, in, der, ichtigen, Unruhe, will, das,
 7. Mai, von, dem, Land, nach, Tiruppalatu, rei-
 begab, sich, in, das, selbst, wo, möglich, ist, in, der,
 Geist, der, zu, dessen, Kling, ist, zu, sein, an.
 Von, der, Stadt, Tirupschinapalli, gab, sich, in, der,
 Mogul, der, in, der, Unruhe. Der, Geist, der, in, der,
 in, der, Unruhe, so, zu, der, Unruhe, in, der, Unruhe,
 gab, und, dann, vom, Nawab, und, dem, präsidenten,
 in, der, König, Sadurâsa, allah, der, präsidenten,
 gab, sich, in, der, Unruhe.

nach der Tausch, Übertragung p. 644. Der lat.
 in Pandien, der, einige Böu limären uauat, 2013
 nach oben forbar. Was ist das, einig aus dem
 Gasslaist der Cri-aräfer, das ist, der Darg-Louiga
 also Maleialam oder dem eigentlichen, Mala-
 bar, rajinpat, die uar, Cuznilä-mañer, in
 appanagirta gauray firtat. Worifuan, rajin
 einige uosf ruan, also der Viridi, ruan vor
 der Jutur, der aist firtat. Gauray, Gasslaist,
 Namur, Suda-sepen, uosf ruan, andur,
 Trifira, das ist, der Drajlopfirtat, der Trifira-
 palli, oder uia ruan in gauray ruan
 gaurat uosf, Tiruffhina-palli rabayat. And.
 der abar jagat, die ruan uosf vor der Pandien
 gaurat, uosf ruan auf gläubendigen; uosf ruan
 ruan Gasslaist, also ruan Uragafuan, uosf ruan
 in der firtat firtat firtat lät. W. Ulagfaro uar,
 gaurat zu Wifinagaram oder Dronagar ruan
 vor der, dortigen, mächtig, ruan der firtat
 zig Louiga ruan firtat, Namur, ruan
 Ruffhina-rajat. Die ruan gab vor der, Pandien
 ruan, ruan, ruan ruan ruan, ruan
 der ruan ruan, Wirupfirtat, ruan, ruan,
 und Azeigendi uosf ruan, ruan ruan, ruan Adag.
 der ruan der Betel-arec zu ruan, ruan ruan der
 ruan, Namur, ruan ruan, das ruan
 Tanchaur, der ruan ruan Atschudappanajken
 abar, ruan ruan ruan Compagnie a. 1620.
 firtat aufgaristat uosf ruan, ruan ruan firtat

29.

10

30) in die Schlacht nicht voraus zu setzen, sondern, wie oben, das Loth. Die Schlacht nach von oben auf zu sehen. Auf Malabarisch heißt es Udu mit dem Hund in die, auf Gundvis Godhi, und auf Jedu, Jauvis Godhi, von Moravian du-pokodu. Denen letzteren Namen wird in, dem, auf Malabarisch, das die, pfor (Contin. xxv. p. 131. c) gadaestur, Nigab-ufgubjan oder Tyrocimo auf Arabisch gadaestur, Isab, h. e. dcha rens seu appactus terrae, und auf Par. ist h. e. incole serpentes, Tislaugan = Aps, weil es einen Tislaugan = Kopf hat, damit es in die Erde kriechen kann, wie die Tislaugan, wie das junge, pialat, die g. paltan und J. p. g. p. ist, das es, wie einen jungen, J. p. g. p. Udu umbu nant. Conf. Bo. charli Hierozoicon P. I. col. 1047. lin. 41. q. Finsa da fi. gny in Valentini Museo P. I. p. 503. ad lib. 3. cap. 31. Equaan, das ist, Equano: wovon, auf die, J. p. g. p. zu setzen, die aber, wie, wie, zu, g. p. g. p. lacertus domesticus, Bali der Palli, Contin. xxiv. p. 1010. glizisur auf die, Camaleon, auf Malabarisch Condi, eine, wie, von, die, Onan, in Barungis Tonda, ibid. 11. Teil p. 163. Contin. xxi. p. 722. Die isra farben zu, J. p. g. p. auf Par. ist Malus, lacerta viridis. J. p. g. p. in, mâr nicht animal viride, wie Castellus magis in, i. x. col. 355. J. p. g. p. auf die, die, Ecodil. (in Guinea far es p. p. und in, p. p. da: Valent. ibid.) Crocodilus parvus terrestris, Indi et Sina comedunt, Cast. ibid. das es auf, wie, J. p. g. p. auf Portugal, J. p. g. p. da terra, solencus terre

Aris

Aris, klainung fud: Eocodil gnuant wind. Der
 klain soll poudarlich dar, Eocodil windlich an, also in
 confortat in guta inatze gubay. Auf hebraisch
 fieset die reptile 23 Tab. 1. Eocodil seu. Eocodil der
 bliffen Phyliscum p. 293. und 294. In der congener
 115 Coach, der, fardn, animal lacertofum seu
 robustum, Lev. 11, 30. Aber 117X Anatak ibid.
 ist nicht einplich mit der gdaftun, fardn = Eydap,
 die fardn der, fardn, mit allen winden aufalt. Eind nist
fardn fardn
die fardn
aufalt
 Prov. 30, 28. Eocodil, ein poudar gubay, und
 unalfe auch odar fardn, (fide clamore acerbis fardn, coll.
 117X Ezech. 24, 17.) man, fardn wind, windlich
 in Guefqa, fardn inatze Eocodil, Arabisch al-wa-
 zagah: glaiswin von dem fardn odar gubay,
 Eocodil gubay wind, das er fardn, man,
 ist fardn.

Der, 23. Tab. 1. fardn zu fardn, mit dem fardn
 fardn gubay gubay, fardn = fardn = fardn. Gubay
fardn = fardn
fardn = fardn
 fardn fardn, (f) unalfe mit einem gubay, Gubay
fardn = fardn
fardn = fardn
 fardn, aus fardn von der fardn, fardn, vor,
 dort fardn was fardn fardn fardn was:
 man, fardn ist, fardn nicht an, weil er fardn
 unalfe fardn fardn. fardn fardn was, mit
 fardn, fardn, fardn fardn, die aus dem fardn fardn.
 zu fardn, das ist fardn (zu dem aus die fardn
 fardn fardn, fardn fardn, fardn fardn fardn fardn,
 fardn fardn fardn glücklich fardn, das ist fardn fardn
 so was fardn) und nicht der fardn fardn = fardn fardn

[illegible]

[illegible]